

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Hauingen
am Dienstag, 5. November 2019
im Rathaus Hauingen, Steinenstraße 1

Anwesend: Günter Schlecht als Vorsitzender

Ortschaftsräte/innen: Bachmann-Ade
Matje
Petersik
Schnepf
Turowski
Weltin

Entschuldigt: Renckly - Urlaub

Ferner: Förster Dischinger
Fachbereichsleiter Dullisch
Leiter der Feuerwehr Müller

Urkundspersonen: ORin Schnepf
OR Weltin

Schriftführung: Schöni

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

TOP 1

Forstbetriebsplan 2020

Vorlage: 173/2019

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt Förster Dischinger, Abteilungskommandant Göttle und stellvertretender Abteilungskommandant Leonhardt. Er erteilt Förster Markus Dischinger das Wort.

Förster Dischinger erläutert ausführlich die geplanten Maßnahmen für den Hauinger Wald im Jahr 2020.

Insgesamt sollen 2700 Fm Holz geschlagen werden. 900 Fm im Stockert, 650 Fm am Haberacker/Höllbodenweg (für die Holzversteigerung) und ein kleinerer Einschlag mit 60 Fm Schwachholz ebenfalls am Haberackerweg. Zusätzlich 1000 Fm „Zufällige Nutzung“, das ist der erwartete Holzanfall durch Sturm und vor allem Borkenkäfer.

Die Zunahme des Borkenkäferbefalls ist gewaltig. 2018 fielen im Hauinger Wald ca. 1000 Fm Käferholz an, 2019 waren es schon 1250 Fm. Im Privatwald steigerte sich die Masse von 600 Fm 2018 auf 2000 Fm 2019. Da der Absatzmarkt und Preis durch das Überangebot von Holz stark rückläufig ist lohnt sich die Ernte von Käferholz immer weniger. Man wird sich daran gewöhnen müssen, dass im Privatwald und an nicht so prominenten Lagen öfter Baumgerippe stehen bleiben werden.

Zu der Holzernte sind auf 2,2 ha im Jungholz Kultursicherung, auf 3,5 ha Jungbestandspflege und auf 5,5 ha Schlagpflege geplant.

Vorgesehen ist auf den Freiflächen 4500 Pflanzen auszubringen, davon 1200 Roteichen, 1000 Douglasien und 2300 Eichen.

Den geplanten Einnahmen in Höhe von 467.000 Euro stehen Ausgaben in Höhe von 543.000 Euro entgegen. Dies bedeutet ein Defizit in Höhe von ca. 75.000 Euro.

Auf Nachfrage von **OR Matje** und **ORin Petersik** nach Alternativpflanzungen zum derzeitigen trockenheitsempfindlichen heimischen Baumbestand erklärt **Förster Dischinger**, dass man da noch ein bisschen im Nebel stochere. Es werden zukünftig mehr Roteichen und Douglasien angebaut. Libanonzedern und Frühlingsahorn kann man versuchen, sind aber noch nicht in größeren Mengen geplant. In der weiteren Diskussionsrunde meldeten sich **ORin Bachmann-Ade**, **OR Weltin** und **OR Turowski** zu Wort.

Die Mittel gegen den Borkenkäferbefall sind begrenzt. Gerade bei Temperaturen über 30 Grad fühlt sich der Käfer wohl und vermehrt sich enorm. Entgegenwirken kann man durch saubere Waldschaffung, z.B. indem man nach Sturmschäden am Boden liegende Baumkronen aufräumt. Stehende Bäume können sich durch Harzfluss gut wehren.

Dem Beschlussvorschlag:

1. Der vom Landratsamt Lörrach, Forstbezirk Kandern aufgestellte Betriebsplan für den Stadtwald Lörrach für das Forstwirtschaftsjahr 2020 wird genehmigt.
2. Für den Brennholzverkauf gelten die vorgeschlagenen Preise. In Hauingen findet außerdem eine Brennholzversteigerung statt, wobei als Mindestgebot die geltenden Brennholzpreise anzusetzen sind.
3. Der nicht von der Forstabteilung durchgeführte Holzeinschlag und das Holzrücken ist an geeignete Forstunternehmer zu vergeben.

Der Ortschaftsrat Hauingen beschließt darüber hinaus einen Zusatzbeschluss zur Vorlage:

Die Hauinger Holzversteigerung findet traditionsgemäß am letzten Samstag im Monat Januar statt.

Damit wird sie auf Samstag, dem 25. Januar 2020, ab 11 Uhr, an der Saatschulhütte im Hauinger Wald festgelegt.

Die Anschlagpreise für 2020 sind unverändert wie 2019:

Pro Buchen Ster	50,00,-€
Pro Festmeter Langholz	55,00,-€

wird einstimmig zugestimmt

TOP 2

Fortschreibung der Feuerwehrkonzeption 2010-2020 als Feuerwehrbedarfsplan 2020 - 2025 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lörrach

Vorlage: 212/2019

Der Vorsitzende begrüßt Fachbereichsleiter Dullisch und Stadtkommandant Müller.

Anhand einer Beamer-Präsentation informiert **Stadtkommandant Müller** ausführlich über die Zielsetzung eine leistungsfähige Feuerwehr zu garantieren.

*„Jede Gemeinde hat auf ihre Kosten eine den **örtlichen Verhältnissen** entsprechende **leistungsfähige** Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten.“*

Stadtkommandant Müller geht auf die einzelnen Punkte ein:
die gute Message – wir sind leistungsfähig in Lörrach.

Aussagekräftige Kriterien zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr sind:

Die personelle Ausstattung, das heißt die Einsatzkräfte

Mit 63 Jugendfeuerwehrleuten könne man nicht zufrieden sein. Hier soll mit Hilfe einer Werbekampagne verstärkt angeworben werden.

Derzeit sind 9 Angestellte im feuerwehrtechnischen Dienst (inklusive Feuerwehrkommandant)

Zukünftig sollen 16 Stellen im feuerwehrtechnischen Dienst (ohne Feuerwehrkommandant) geschaffen werden.

Die materielle Ausstattung, das heißt die Einsatzmittel (Fahrzeuge, Feuerwehrgerätekäuser etc.)

Es werden die Begebenheiten und Mängel der einzelnen Gerätehäuser aufgezeigt. Diese erfüllen in einigen, wesentlichen Punkten nicht die gesetzlichen Vorgaben.

Aus diesem Grund gibt es die Überlegung alle drei Wehren der Ortsteile Haagen, Brombach und Hauingen in einem Neubau als Feuerwache Nord zusammen zu legen.

Dafür sprechen folgende Vorteile, Einsparung von Unterhaltungs- und Betriebskosten, Verbesserung der Erfüllung von gesetzlichen Vorgaben (Hilfsfristen, ...), Verbesserung der Personalsituation durch Zentralisierung der Einsatzkräfte, Verbesserung der Tagesalarmsicherheit, Verbesserung der Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten und Kosteneinsparung bei Fahrzeugbeschaffungen.

Für die Beschaffung neuer Feuerwehrfahrzeuge/Fuhrpark besteht ein Investitionsplan über 4.030.000 Euro. Abzüglich möglicher Fördermittel in Höhe von 717.000 Euro ergäbe das ein Gesamtbetrag von 3.313.000 Euro.

Die Einhaltung der Hilfsfristen, das heißt die Eintreffzeit (Ziel Erreichungsgrad von 90%)

Die Ausrückzeiten (maximal 5 Min) wurden 2018 bei 120 Einsätzen zu 65,55%, und die Eintreffzeiten (maximal 10 Min) bei 121 Einsätzen zu 91,64% erreicht.

Der Vorsitzende sieht es positiv, dass der Bedarfsplan selbst geschrieben wurde, das heißt es waren Praktiker am Werk.

OR Turowski erkundigt sich ob bei den derzeitigen Überlegungen auch der Neubau des Zentralklinikums berücksichtigt und abgedeckt wird.

Auf Nachfragen nach dem möglichen Standort einer Feuerwache Nord äußert sich **Fachbereichsleiter Dullisch** dahingehend, dass ein Standort noch nicht fest stehe. Dieser sollte sich in zentraler und verkehrsgünstiger Lage befinden. Aber all dies wäre bis jetzt nur ein erster Gedankenschlag sowas zu planen.

ORin Bachmann-Ade signalisiert ihre Unterstützung, vorbehaltlich der Vereinbarkeit mit den Haushaltsberatungen.

OR Weltin meint für eine gute Feuerwehrversorgung müsse man halt Geld investieren. Er erkundigt sich ob die aktiven Feuerwehrleute schon über eine mögliche Zusammenlegung der drei Wehren informiert wurden.

Stadtkommandant Müller versichert der Feuerwehrbedarfsplan sei durch alle Gremien gegangen.

Abteilungskommandant Göttle weist darauf hin, dass eine Zusammenlegung der Wehren nicht auch Abteilungszusammenlegung heißt. Die Abteilungen haben sich schon länger damit befasst. Zudem wären die Abteilungen mit ihren freiwilligen Feuerwehrmitgliedern gut zusammengeschweißt.

Auf Wortmeldungen einzelner ORe informiert **Stadtkommandant Müller**, dass bezüglich eines Werbekonzepts ein Arbeitskreis gebildet wurde und dieser bis Frühjahr erste Strategien entwickeln will. Personalmäßig bleibt zu bedenken, dass in einem Jahr höchstens zwei Personen eingelernt werden können. Da bei neuen Fahrzeugen mit Lieferzeiten bis zu zwei Jahren zu rechnen ist, müssen die Haushaltsanmeldungen jeweils flexibel eingestellt werden.

Dem Beschlussvorschlag:

1. Der Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lörrach auf der Basis des vorgestellten Feuerwehrbedarfsplans 2020-2025 wird zugestimmt.
2. Über die Mittelbereitstellung wird im Rahmen der jeweiligen Haushaltsberatungen abgestimmt.

wir einstimmig zugestimmt

TOP 3

Neufassung der Friedhofssatzung

Vorlage: 113/2019

Der Vorsitzende informiert über die Neufassung einer Friedhofssatzung, welche verständlicher und bürgerfreundlicher formuliert werden sollte. Der Begriff Friedhofssatzung ersetzt künftig die Bezeichnung Friedhofsordnung. Er erläutert einzelne Neuerungen im Vergleich zur alten Satzung vom 01.01.2007.

Für **ORin Bachmann-Ade** stellen sich bei § 13 Allgemeines, Punkt (4) – Eine Bestattung darf nur stattfinden, wenn ein Nutzungsrecht mindestens für die Dauer der Ruhezeit besteht oder erworben wird – einige Fragen. Wie verhält es sich hier bei einer weiteren Bestattung während einer Ruhezeit? Gibt es Bestandsschutz? **Der Vorsitzende** will das noch abklären

OR Matje erkundigt sich ob eine Verwesung in tieferer Lage schneller stattfindet.

Dies wird laut **dem Vorsitzenden** wahrscheinlich eher nicht der Fall sein. Grundsätzlich kommt es auf die Bodenbeschaffenheit an. Eine Tieferlegung ermögliche jedoch, dass bei Bedarf ein weiterer Sarg darüber bestattet werden kann. Dieser Punkt soll eventuell in einer Dienstanweisung geregelt werden.

OR Weltin geht davon aus, dass eine Erweiterungsfläche auf dem Hauinger Friedhof nicht mehr gebraucht wird. Er halte es für sinnvoll wenn die Erde der Gräber gleich mit geeignetem Bodenmaterial ausgewechselt werden würde. Dadurch wird die Verwesungszeit nicht verzögert und es erübrigt sich das unsinnige Umsetzen. Dies betreffe auch die heutzutage im Trend liegende Urnenbestattung.

Hinsichtlich der früher schon in Erwägung gezogenen Stilllegung einzelner Friedhöfe gibt er zu bedenken, dass diese Gelände anderweitig ja auch nicht genutzt werden könnten. Zudem sind die Friedhöfe gerade auch in den Ortsteilen eine wertvolle Begegnungsstätte.

Der Vorsitzende bestätigt, dass die sieben Friedhöfe im Stadtgebiete gesichert seien. Da die Grundstücke parkähnlich angelegt sind handelt es sich auch um ökologisch wertvolle Anlagen.

Dem Beschlussvorschlag:

1. Die Friedhofssatzung wird mit dem Wortlaut der Anlage 1 beschlossen.
2. Diese Satzung tritt am 01.01.2020 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Friedhofsordnung vom 01.01.2007 mit allen späteren Änderungen außer Kraft.

wird einstimmig zugestimmt. Die bestehenden Fragen zu §13, Punkt 4 sollen noch abgeklärt werden.

TOP 4

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Der Vorsitzende gibt bekannt:

- Baugenehmigung: Anbau an bestehendes Wohnhaus Flst.Nr. 843, Borüttestraße 2 (Lutz Betting)
- Baugenehmigung: Neubau Mehrfamilienhaus mit 11 WE Flst.Nr. 1134/3, Druckergasse 11 (Glinski Immob.)

- Die Verkehrssicherheit der Litfaßsäule in der Lingertstraße ist durch Kom. Außenwerbung Schiffmann, Freiburg wieder hergestellt worden (23.10.19 mitgeteilt)
- Straßenrechtliche Anordnung: wegen Bauvorhaben Neubaugebiet Am Soormattbach - Baustellenanfahrt über die Lingertstraße - Friedrichstraße für den Zeitraum vom 11.11.19 bis 01.12.2020, Halteverbot Mo-Fr. 7-17 h
- Polizeiliche Verfügung als Ortspolizeibehörde: Salut-Böllerschüsse durch Fasnachtsgesellschaft Hauingen werden durchgeführt am 11.11. um 11.11 Uhr Festhalle 11 Böllerschüsse, Hemdglunki-Adrüllede am Do. 27.02.20 um 19.45h 10 Böllerschüsse und Buurefasnachtsumzug So. 01.03.2020 um 13.30h 8 Böllerschüsse
- Einladung Vogelausstellung vom Vogelschutz- und Zuchtvereine Hauingen: Sa. 09.11. von 13-18h und So. 10.11.19 von 11-17h Festhalle Hauingen
- Volkstrauertag in Hauingen So. 17.11.19: 10h Kirche ,11Uhr Ehrenmal mit Männergesangverein und Musikverein, Pfarrerin Fr. Schüßler und OV-Stellvertreter Ralf Matje (OV Schlecht ist im Urlaub)
- Spatenstich BG Am Soormattbach: Di. 19.11.19 um 13h mit OV-Stellvertreterin Annette Bachmann-Ade. Alle Ortschaftsräte sind herzlich eingeladen.
- Mit Stand 15.10.19 gibt es neuen Sitzungsplan 2020 für GR& OR
- Nächste OR-Sitzung Di. 26.11.19 um 19h im Rathaus Hauingen mit HH 2020 und etlichen Wirtschaftsplänen 2020

TOP 5

Allgemeine Anfragen

OR Turowski

- verweist auf zwei defekte Straßenlampen am Feld 6
- bemängelt, dass in den letzten zwei Wochen bei der Baustelle am EGH-Häuschen auf dem Parkplatz Hebel-/Nutzingerstraße gar nichts mehr geht. Durch diese Baustelle können etwa 8 – 10 Parkplätze nicht genutzt werden.
- es wäre schön wenn die heraushängenden Kabel am Bypass noch vor Weihnachten vom Werkhof angeschlossen werden könnten

OR Matje

- spricht sich nochmals für das Aufstellen eines Robidogs beim Bachweg aus. Dieser wäre dringend notwendig. Wenn das beim Spielplatz nicht machbar ist so könne als Alternative der Standort Dentallabor genutzt werden.

OR Weltin

- macht darauf aufmerksam, dass es bei der Bushaltestelle in der Unterdorfstraße in das Bushäuschen hineinregnet und die Sitzbank nass wird.
- ein Absatz bei dem Gusseisengitter in der Kurve Lingertstraße/Borüttestraße, in das das Oberflächenwasser der Straße abläuft, stellt ein Gefahrenpunkt dar und sollte abgeflacht werden.

Der Vorsitzende will diese Punkte weitergeben und überprüfen lassen.

ORin Bachmann-Ade

- bemängelt das Parken eines langen Transporters in der Lingertstraße. Dieser stehe zwar auf Privatgelände, beeinträchtigt aber sehr stark die Sicht, besonders wenn man aus der Tiefgaragenausfahrt kommt.

TOP 6

Fragestunde der Einwohner/innen

Es liegen keine Bürgerfragen vor.

TOP 7

Offenlegungen

7.1. Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates vom Dienstag, 8. Oktober 2019.

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: